

Politik erlebt und viel gesehen in Straßburg

Dichtes Programm bei der Informationsfahrt zum niederbayerischen Europaabgeordneten Manfred Weber



Die Teilnehmergruppe mit Europaabgeordnetem Manfred Weber (vorne, dritter von rechts) vor den Fahnen der EU-Nationen im Europaparlament. (Foto: Limbeck)

Von Konrad Limbeck

Kollnburg. Durch die guten Kontakte zum niederbayerischen Europaabgeordneten Manfred Weber hat Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid nach einer gelungenen Besucherfahrt im vergangenen Jahr nach Brüssel auch eine Besuchs- und Informationsfahrt zum Europa-Parlament nach Straßburg organisiert.

Es wurde ein dreitägiges Programm vorbereitet, welches bei Bürgern aus der Gemeinde Kollnburg und der umliegenden Region auf großes Interesse stieß: 75 Teilnehmer starteten am Dienstag, dabei waren neben Bürgermeisterin Schmid auch die Bürgermeister Norbert Bayerl aus Grattersdorf, Jürgen Roith aus Winzer und Ferdinand Brandl aus Hunding, sowie Kollnburgs Familienbeauftragte Luise Gärtling und die Gemeinderäte Hermann Graßl, Ludwig Fischer, Werner Wilhelm und Vertreter aus den Vereinen von Kollnburg. In zwei Fernreisebussen wurde über Nürnberg-Heilbronn die Fahrt Richtung Straßburg angetreten.

Bei einer Mittagspause an der Autobahnraststätte Baden-Baden war Gelegenheit, in der Autobahnkirche St. Christophorus für ein paar besinnliche Minuten Einkehr zu halten. In Straßburg angekommen, stand bereits eine schöne und sehr informative Bootsfahrt auf der Ill im Programm. Die Ill teilt sich in zwei Flußarme und vereinigt sich nach der Umarmung der Altstadt wieder zu einem Fluss. Die Fahrt im Boot mit der Glaskuppe ging unter 27 teils historischen Brücken hindurch, vorbei an geschichtlichen Denkmälern, am Kaiserpalast, an Kirchen, Plätzen, Stadttoren und schließlich auch am Europa-Parlament und am Palast der Menschenrechte. Gut eine Stunde lang wurden die Bootsfahrer über Kopfhörer in deutscher Sprache hervorragend informiert; es waren auch zwei Schleusen zu durchfahren. Angekommen im rund 30 Kilometer von Straßburg entfernten Mutzig wurde im Hotel Quartier bezogen.

Zahlreiche Storchhorste

Am Mittwoch ging die Fahrt nach dem Frühstück zurück nach Straßburg, wo bei einer einstündigen Stadtrundfahrt mit Führung die bedeutendsten Straßenzüge mit ihren schönen historischen Gebäuden besichtigt wurden; hier sind auch über 30 Konsulate aus aller Herren Länder untergebracht. Straßburg versteht sich mit seinen etwa 640 000 Einwohnern nicht nur als Hauptstadt des Elsasses sondern wegen der zahlreichen europäischen Einrichtungen, wie Europarat, Europaparlament, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und weiteren europäischen Institutionen auch als Hauptstadt Europas. Die Universitätsstadt hat bereits fünfmal die Nationalität gewechselt, beherbergt über 50 000 Studenten,

wurde mit seinen Sehenswürdigkeiten und Baudenkmälern, besonders wegen der historischen Altstadt 1988 zum Weltkulturerbe erklärt. Überrascht waren die Teilnehmer bei der Stadtrundfahrt, als man in der Nähe des 26 Hektar großen Orangienparks in fast greifbarer Höhe auf Platonenbäumen zahlreiche und auch belegte Storchhorste vorbeikam.

Die geführte und sehr eindrucksvolle Stadtrundfahrt endete beim Pressezentrum des Europarlamentes, wo die Teilnehmergruppe von MdEP Manfred Weber begrüßt wurde. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person und seiner Arbeit als Abgeordneter und Sprecher der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), der auch die CSU- und CDU-Europaabgeordneten angehören, erläuterte er die Entwicklung der EU und deren Vorteile für die Bürger dieser Gemeinschaft.

Im Europaparlament gibt es keine Fraktionsentscheidungen, sondern freie Abstimmung jedes Abgeordneten. Weber erläuterte auch das Zustandekommen von EU-Vorschriften, von denen einige in der Bevölkerung auf Ablehnung stoßen, weil sie in den Medien nicht richtig interpretiert werden. Er nannte auch einige wesentliche Vorteile der EU. Zum Beispiel ist durch das Internet ein weltweiter Datenzugriff möglich und dies könne national nicht geregelt werden. Im sogenannten „Swiftabkommen“ wird durch die EU in Europa der Zahlungsverkehr geregelt und der Zugriff durch die USA unterbunden. An den Abgeordneten wurden Fragen zur Alltagsarbeit, zum Mitarbeiterstab, zur Personalausstattung in den getrennten Büros, zu den Fachausschüssen, zur Mittelverteilung und Firmenverlagerung innerhalb der EU oder zur Sprach- oder Bildungsförderung gerichtet. Die Arbeit im Parlament sei sehr abwechslungsreich und mache Freude, er würde aber begrüßen, wenn sich mehr Bürger und Verbände vor Ort über seine Arbeit informieren würden, sagte der Abgeordnete und verwies abschließend auf die Stärke der EU in der globalisierten Welt.

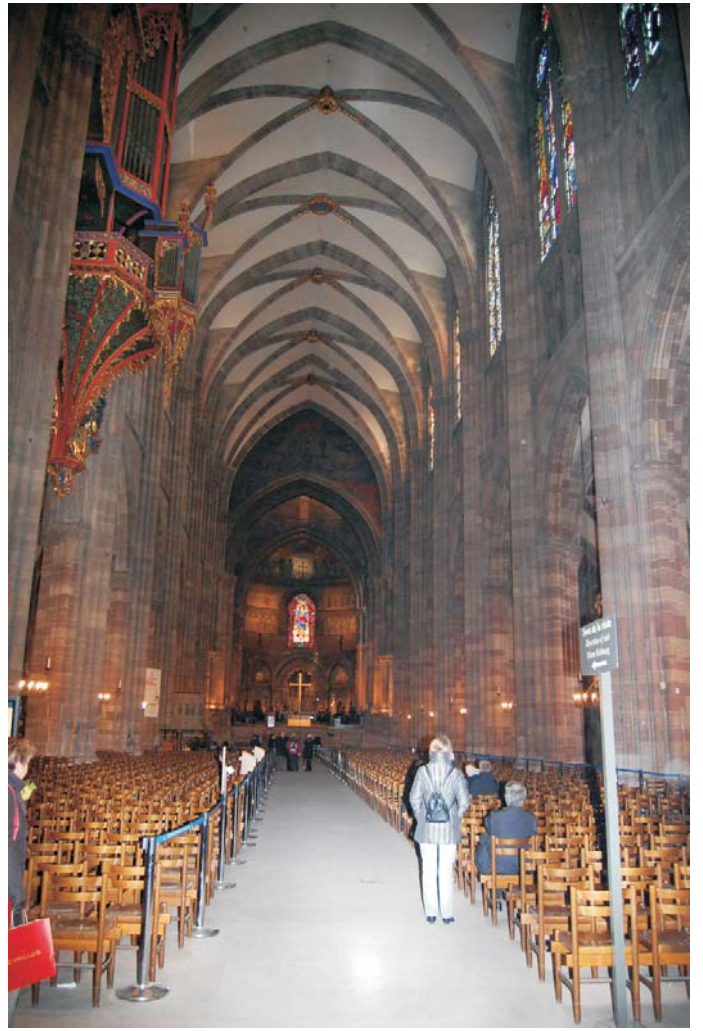
„Manfred Weber hat für unsere Probleme immer ein offenes Ohr“, sagte Bürgermeisterin Josefa Schmid und bedankte sich im Namen der Besuchergruppe mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk für Einladung und Vorbereitung der Besucherreise.

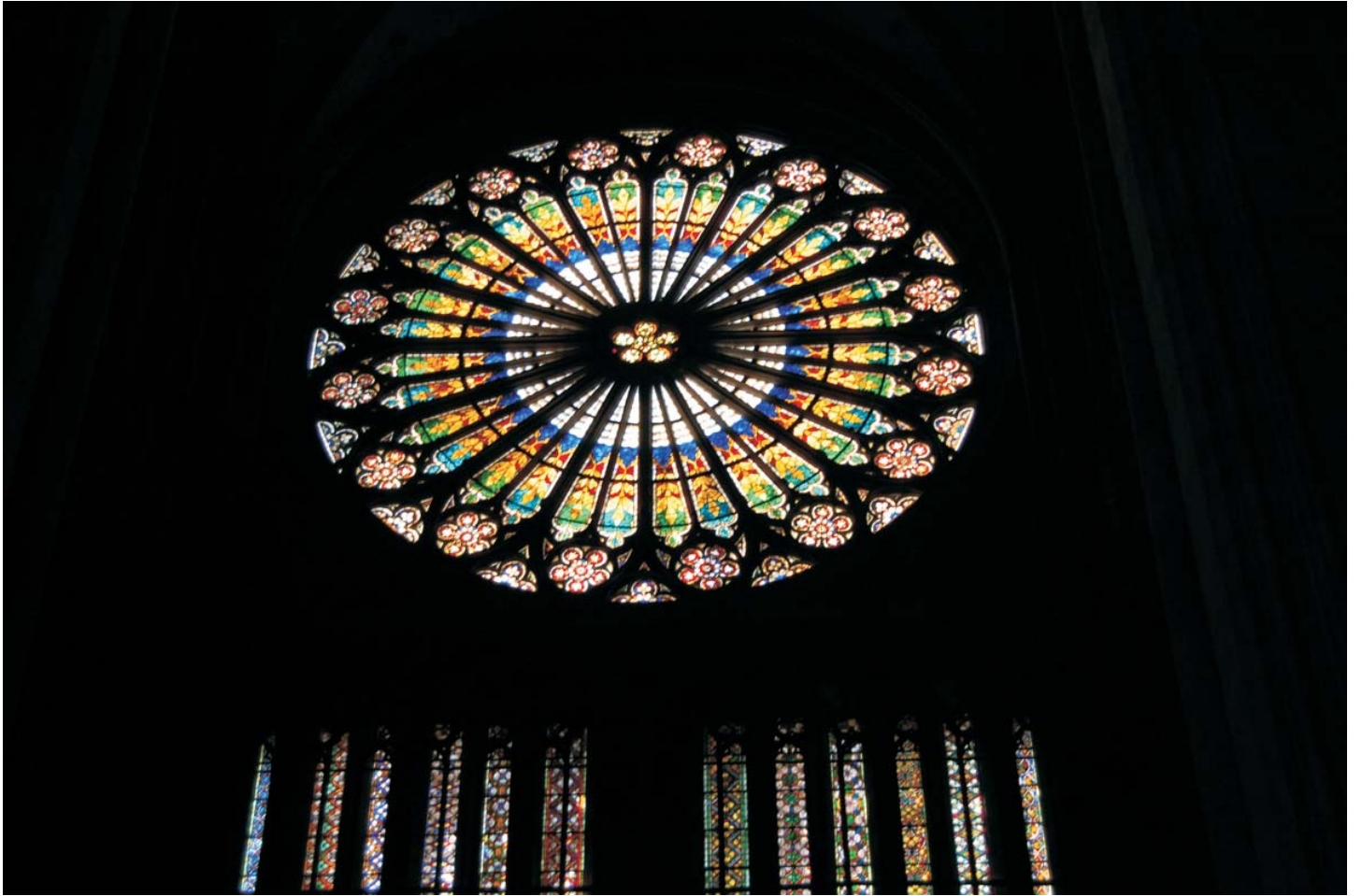
Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Parlament stand eine weitere Stadtführung im Besucherprogramm. Über den Münsterplatz wurden die beiden Busgruppen zum Straßburger Münster geführt, das mit seinem 142 Meter hohen Turm das Wahrzeichen der Stadt ist. In dem 1176 auf den Fundamenten einer romanischen Kirche begonnenen Bauwerk wurde der Gruppe neben der geschichtlichen Entwicklung auch die im Seitenschiff eingebaute „Astronomische Uhr“ erläutert. Eine Besonderheit des Jahrhundertbauwerkes ist, dass es auch das höchste Gebäude des Mittelalters darstellt. Bei der Führung gab es auch interessante Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat in Frankreich.

Auf der Besuchertribüne

Zur Teilnahme an einer Plenarsitzung auf der Tribüne des Parlaments mussten die Teilnehmer, wie bereits zum Mittagessen, erneut durch die Sicherheitskontrolle. Bei der Plenarsitzung wurde zu diesem Zeitpunkt über die gemeinsame Haltung der EU zur Verletzung der Menschenrechte in Kuba beraten, wobei man die unterschiedlichen Standpunkte der einzelnen Länderabgeordneten übersetzt in deutscher Sprache mithören konnte. Beeindruckt von der Dimension und der Ausstattung des Parlament traf man sich noch zu einem Gruppenfoto und zu kurzen Informationen mit MdEP Manfred Weber. Mit einer Weinprobe im Hotel ließ man den recht frostigen Tag im Elsaß ausklingen.

Vom starken Schneefall überrascht, ging es nach dem Frühstück mit gepackten Koffern in Richtung Colmar, wo das Museum „Unterlinden“ besucht wurde. Zurück über die Grenze ging die Fahrt nach einer Mittagspause an der Raststätte Bruchsal. In Kollnburg angekommen, waren sich die Teilnehmer einig, dass man wieder eine sehr schöne und informative Fahrt mit vielen Sehenswürdigkeiten erlebt hatte.









Fotos: Konrad Limbeck